

Mus. ant.
pract.

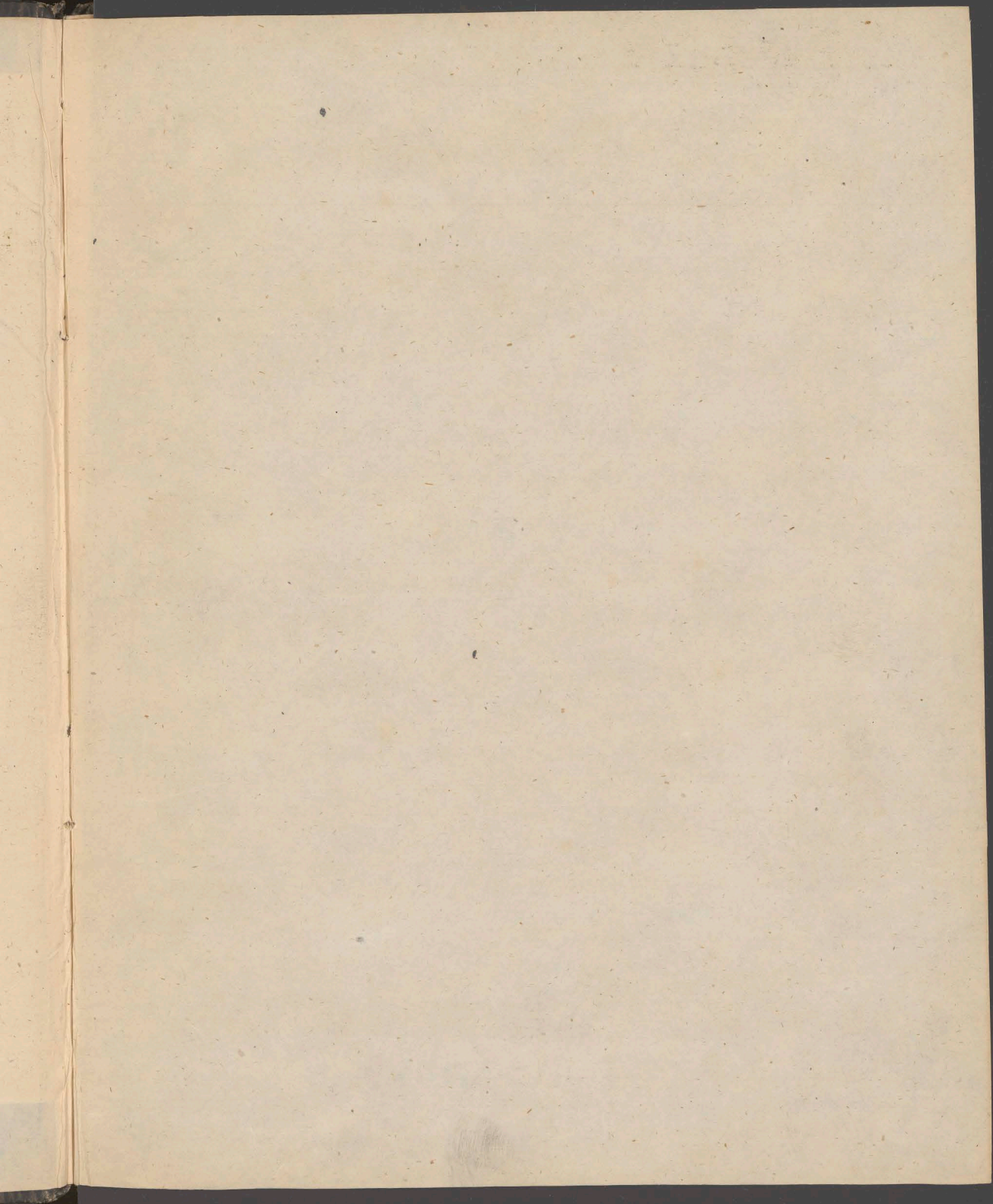
F 564

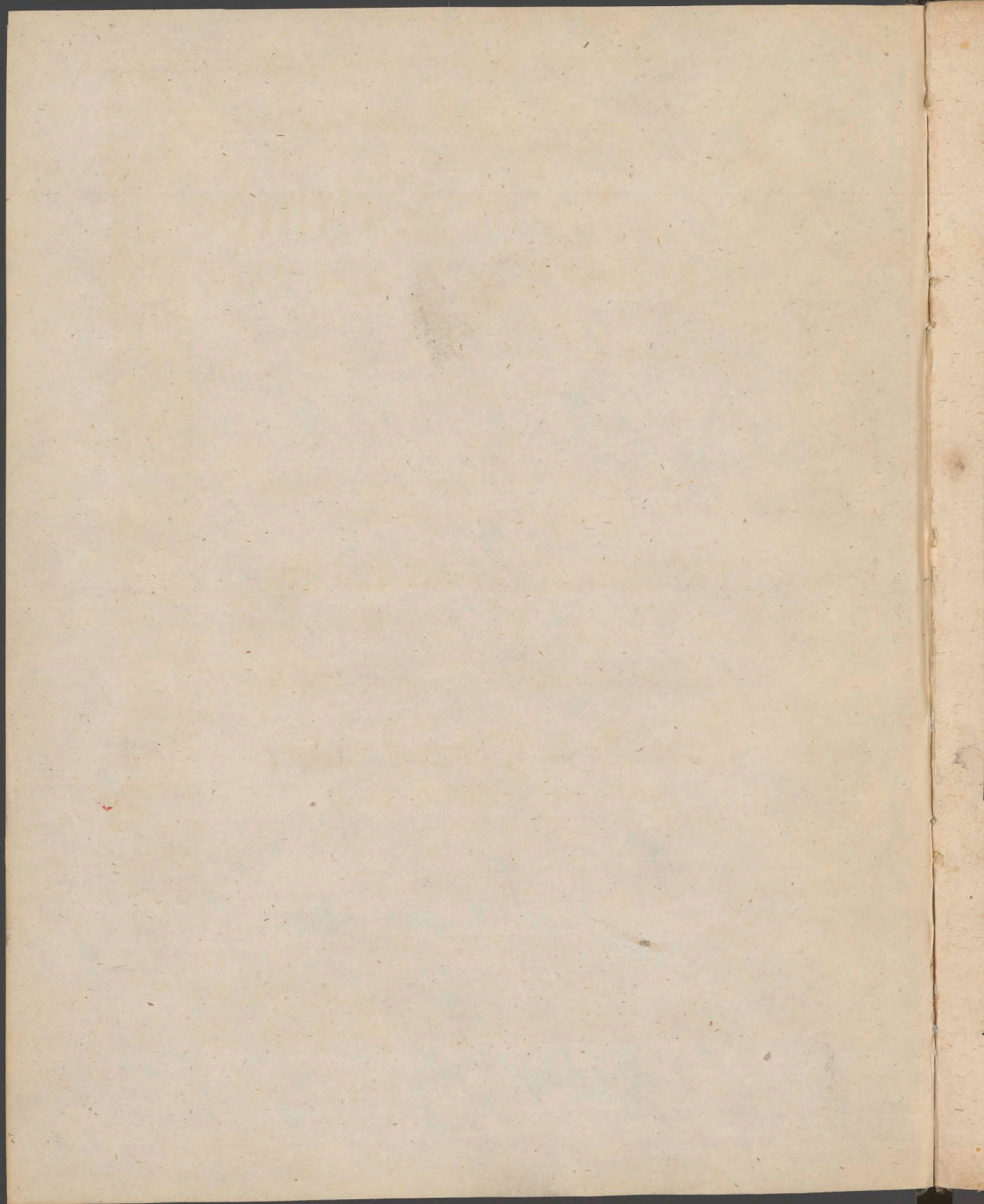
~~F 564~~
Musik

F 564

Alte Choralstücke in der Hh.
die bezeugen die Wahrheit des Evangeliums

N^o





D Deutsche Weltliche
Gesang vnd Tantz / Mit Vier/
Fünff/Sechs/vnnd Acht Stimmen zur frö-
lichkeit Componirt, vnd in Truck
verfertiget.

Durch
Melchiorem Francum, Fürstlichen
Sächs: Capellmeistern zu Coburgk.

T E N O R.

Gedruckt zu Coburgk / in der
Fürstlichen Truckeren / durch
Iustum Hauck.

Anno M DCIV.

Dem Ehrvesten vnd wol-
fürnemen Paulo Bernhard / Bürgern vnd
des größern Raths zu Nürnberg / der löblichen Music
sonders Liebhabern vnd Patronen, meinem groß-
günstigen Junckern.

BErnbester vnd Wolfürnemer groß-
günstiger Juncker / Die edle Kunst der Music / hat
jederzeit ihre geneigte Patronos vnd beförderer gefun-
den / so sie in hohen ehren gehalten / dieweil sie zu för-
derst / Gottes des Allmechtigen lob vnd ehr gewaltig
ausßbreytet / darnach des Menschen Hertz vnd Gemüch erfreuet vnd
erquicket. Solchs ist auch an E. E. von etlichen fürnemen Musicis
sehr gerühmet worden / wie dieselbe nicht allein dieser Kunst geneigter
Patron vnd Liebhaber / sondern nach gelegenheit auch eigener Person
solche mit practiciren helffe. Weil dennach diese löbliche Kunst nicht
für Leute so ihrer wenig achten / sondern für dero Liebhaber vnd
verständige gebraucht vnd exercirt werden soll: Als hat mich solchs
auch bewogen / diese meine Deutsche Liedlein / E. E. welche dann ein
recher fautor vnd Liebhaber solcher Kunst / zu dediciren / mit der
gänzlichen hoffnung / E. E. werden ihr diese meine Composition
vnd wolmeinung großgünstig gefallen lassen / vnd in geneigter
willen auff vnd annehmen / auch mein großgünstiger Juncker vnd
Patron seyn vnd bleiben / Dieselbe E. E. in Gottes gnädig-
sten Schutz vnd Schirm trewlich empfelend. Begeben zu Co-
burgk / den 27. Julij / Anno 1604.

E. E.

Allzeit Williger

Melchior Francus, Fürst. Sächs. Capellmeister.

Ex
Biblioth. Regia
Berolinensi.

I N D E X.

Mit Vier Stimmen.

- I. O Musica meins herzen lust.
II. Zu rath muß ich dich fragen.
III. Ein schweren Traum.
IV. All ding thun sich erfrewen.
V. Eins mals ein Jungfraw.
VI. Der Mönch der sprach das Nönlein an.
VII. Mag es denn noch nicht seyn.

Nachfolgende 17. Tantz/mit 4. ohne Text.
Mit fünff Stimmen.

- XXV. Es war ein mal ein alter Mann.
XXVI. Laßt ons nun frölich singen.
XXVII. Lieblich zu Musiciren.
XXVIII. Ein edler Jäger wol gemuth.
XXIX. Er sucht nicht lang. 2. pars.
XXX. Sie jagten hin. 3. pars.
XXXI. Also verlor der Hirsch. 4. pars.
XXXII. In einer Stadt ein redlich Mann.
XXXIII. Als aber der Barbierer kam. 2. pars.
XXXIV. Darben wer etwas lernen will. 3. pars.

Mit Sechs Stimmen.

- XXXV. Mein Mund zwar sinat.
XXXVI. Je erger Schalk/je besser glück.

Mit Achte Stimmen.

- XXXVII. Echo Jungfraw ich hett ein bitt an euch.



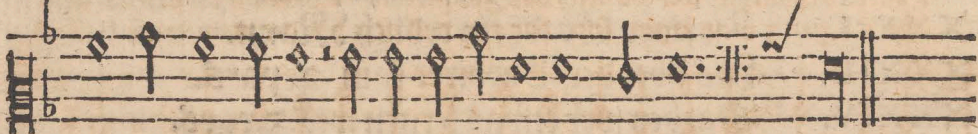

Mu- si- ca meins hertzen lust/die du mich oft erfrewen
Ob mich schon drum hassen vil leut/dz ich dich rühm zu jeders
Manchen gereuts oft viel zu spat/dz ers nit auch gelernt
Drumb Musi- ca du ed- le kunst/soltu be- halten meine



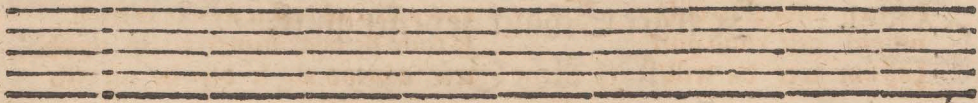
thust/dir hab ich mich er- geben gar / vnd solt ich le- ben tausent Jar/so
zeit/ laß ich es mich nit sechten an / ob schon verdreust den ders nit kan/wil
hat / hat sich ge- legt auff gut vñ gelt / auf groß reichthum in di- ser welt/ so
gunst/dañ du erquickst das hertze mein / daß ich muß frisch vñ frölich seyn/vnd



wil ich doch sters frölich sein/vñ singn von grüd des hertzen mein/
ich doch sin- gen für vnd baß/vnd ob ein jedermich drum haß / } Das frölich
mach ich mir ein bessern mut/vnd ha- be das sters wol in hut /
sing auch ste- tig immer hin/come mir auch nie auß meinem sinn/ }



frisch vnd fromdabey / der al- ler gröste reichthumb sey.





V rath muß ich dich fragen/ fraw Venus Göt- tin
 Weil sie so schön vnd reiche/ mir für- ge- worf- fen
 Das reichthum vñ das klaffen/ setz mir oft schreck- lich
 Den reichthum thut sich enden/ vnd wird die Lie- be
 Wils Gott ich wils er- le- ben/ soll nit an- ste- hen



zart/ was man doch recht soll sagen / von di- ser fal- schen art / die
 würdt/ im wengstn ich jr glei- che/ drum mir es nit ge- bürt / daß
 zu / vnnd gibt mir vil zu schaffen/ je- doch bringe mich zu ruh / mein
 kaff/wanns Gelt ist auß den henden/welchs dan geschicht gar bald / drum
 lang/ ob mir wol wider streben thut der kläf- fer an- hang/ daß



mich vud mein feins Liebelein/ jertz bringen in trübsal vnd pein / mit böß nach-
 ich ein schöns reichs Jungfreulein solt haben/ zum Ehgarten mein/ in dem ich
 auß- er- wehltes Schätz-elein / welches mir stetig trost spricht ein/ sie frag nach
 klaff vnd rhüm sich wer da wil / das Jungfreulein acht es nit vil/ hab ich schon
 sie soll ganz mein eigen sein / dann jr will ist ja wie der mein/ drum klaff vñ

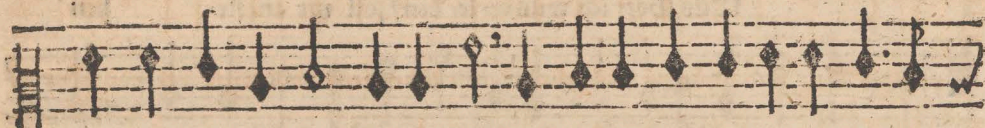


re- den hin vnnd her/
 arm vnnd fast veracht/
 kläffern nicht sehr viel/
 nit viel gelt vnnd gut/
 haß nur wer da will/

gleich eins deß andern nit werdt wer.
 von kläf- fern vnd der rei- chen pracht.
 vnd nach ein reichn sey wer er wöll.
 so kennet sie doch mein fry- en muth.
 wir achtens al- le bey- de nit viel.



In schweren traum ich new- lich hett/ wie frau De-
 Venus thet mich so re- den an/ hör Jüngling
 In dem so schoß das Knä- be- lein / mit seinem
 Wie ich nun dach- te hin vnd her/ wer doch dies



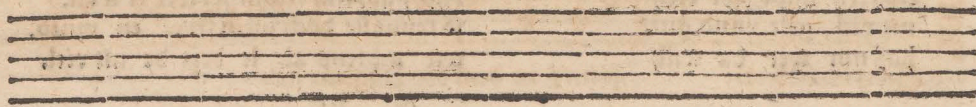
nus kam für mein Bett/für mein Bett/vñ bracht mit sich geführt ein Knäblein
 du must jezund dran/ jezund dran/durch meines Sönleins pfeil/wirstu in
 pfeil auff mich hinein / auff mich hinein/der mich so sehr verwundt/das ich zur
 sel- be Jungfrau wår/Jügfrau wer/welch mir so wår gewogn/vnd mich zur



wol geziert/ ij mit bo- gen vnd mit
 schwinder eyl/ ij ein Jungfrau lieb ge-
 selben stund/ ij von wegen gros- ser
 lieb gezogn / ij thät ich dar- ob er-



pfei- len / thet es bald zu mir ey- len / drob ich fast gar verirrt.
 winnen/vnd dein hertz wirt stets brinnen / biß du ihr wirst zu theil.
 lie- be / da- hin Venus mich trie- be/mich taum be- sinnen künde.
 wachen/vnd mu- ste sel- ber lachen / das mich der schlaff betrogn.





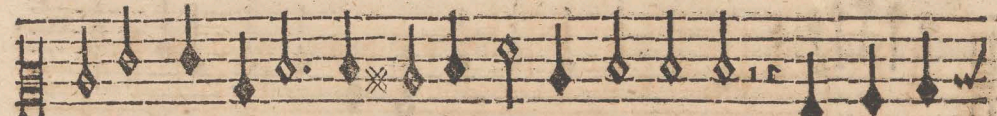
Al ding thun sich erfreuen der lieblichkeit des Mäyen/die Wisen



vnd der Walt/sind schön vñ wolgestalt / mit blümelein wolge-zie ret/von aller



farb formieret. Wer sich nun will er- getzen/thut sich drein nie- der se-



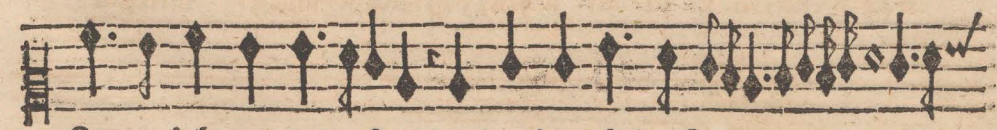
zen/vnd bricht ein blümlein ab/das gibt ihm krafft vnd lab / auch thut sich



laub vnd graß er- zeigen glei- cher maß / ij ij welchs



so herlich ge- zieret / das den so drinn spaziret / fast ganz vñ gar verneut/das



Hertz im leib er- freut / in dem die Vöglein sin-

TENOR.

gen/das in dem Walde thut klingen. Drum will ich in dem Mäyen

mich auch all-so er freuen / Und mit lieb-lichen sin-gen ij

ij Die schö- ne zeit zu brin- gen/ ij

Die schöne zeit zu- brin- gen/ zu bringen ij



In's mals ein Jungfraw hübsch vnd fein/ ij
 Der ein der war hübsch abr nicht reich/ ij
 Der sibendt zu dick/ der acht zu schmal/ ij
 Denn als sie dachte hin vnnnd her ij
 Vnd wie der wurff al- so vollendt/ ij



ij
 ij
 ij
 ij
 ij

eins mals ein Jungfraw hübsch vñfein/eim jedn wolt zu starklich
 der ein der war hübsch aber nicht reich / der ander sah jr gar nicht
 der sibend zu dick/d acht zu schmal/vñs maul war auch d müd zu
 denn als sie dachte hin vnnnd her/ welchs vnter disen der beste
 vnd wieder wurff also vollendt / greiff sie zum fördern gar bee



sein/deñ wer da ehelich vmb sie warb / der muste fallen durch den Korb/ es
 gleich / der dritte war jhr vil zu lang / der vierdt hat einen krumen gang / so
 kahl / inn summa warn der mangel vil / die ich nicht all erzehlen will / es
 wer / gieng sie heimlich auf ein seite / vñ thet jr buln aufs hölzlein schneitn / warff
 hend / vermeint den König zlesen auß / bekam darfür das schellen Sauß / drum



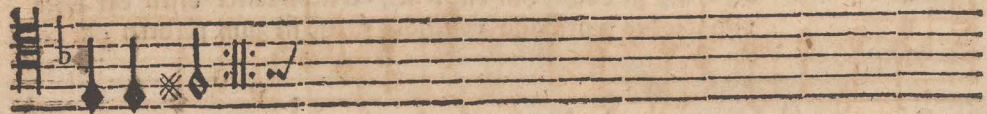
thet jhr keiner je gefallen / man solt in alzeit anders maln / ij
 hat d fünfft ein grossen bart / d sechst jr gar zu kleine war / ij
 must jr als sein recht gemalt / drum ward sie lezlich recht bzalt / ij
 sie vor sich auf den plan / d vorn ansprang / den wolt sie han / ij
 jr hie ebē recht geschēhn / dē falsche Jungfraue all zu schmach / ij



Er Mönch der sprach das Nönlein an/ach Nönlein wolt ihre
 Da sprach das sel- big Nönnelein/ach Herr lie- ber
 Wir wol- ten vns be- fragen beyd / wo mit zverteiben
 Da sprach das sel- big Nönnelein / ach Herr sol das der

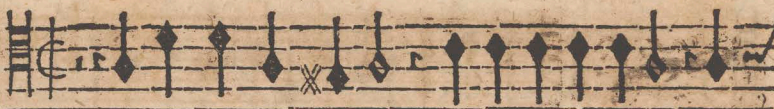


mit mir gahn/ in mein Klösterlein / zum schlaffkämmerlein/ darinn wöln wir
 Ber- re mein / was solt es dann seyn/wan ich kem hinein/ was wer dann der
 sey die zeyt / vnnnd so conuersiren, vns ex- a- miniren, wie es sich dann
 han- del seyn / So geh ich gern mit/ vnd weich keinen tritt/damit ich mög



lustig seyn.
 wille dein.
 thet gebürn.
 sehn den sitt.





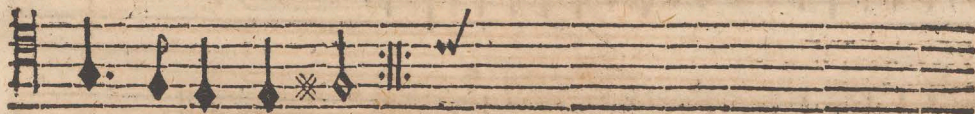
Ah es denn noch nicht seyn/ du zartes Lie- belein/ daß
 Das jun- ge Hertze mein/ hast du genommen ein / mit
 Le- ben in fried vnd freud / bringt grosse traurigkeit/ daß
 Nach regē scheint die Sonne/ ob ich gleich zieh davon/ vnd



eins werd er- lö- set/ von meiner grossen peín/ die ich so schmerzlich
 dei- nen Fla- ren änglein/ vnd zarten Münde- lein/ ach ich möcht nichts be-
 werd ich jezund innen / mit schwerem hertzen leyd / ach schöns lieb thus be-
 muß ich jezund meiden/ O du meins hertzen wonn/ doch wil ich nicht ver-



ley- de/ von we- gen dein al- lein/ vnd bnimbt mir al- le freu- de/ mehr
 gehren/ denn deine lieb vnd gunst/ thest du mich der ge- weh- ren / mein
 beackten/ vnd lieb mich/ als ich dich/ ihu mir dein gunst auch schencken / so
 za- gen/ biß ich her wi- der kehrt / vielleicht mag ich er- ja- gen/ meins

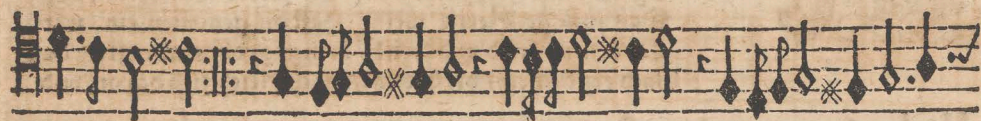


stets den schmerzen mein.
 treu wer nicht vmb sonst.
 werd er- qui- cket ich.
 her- zen wünsch vnd bger.

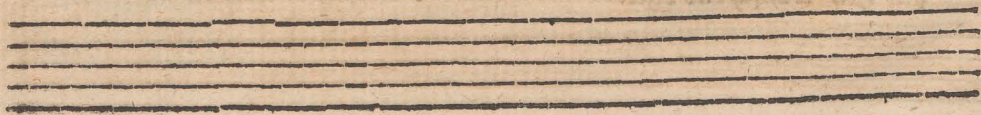
à 4.

VIII.

TENOR.



IX.



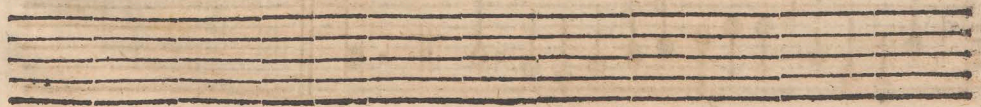
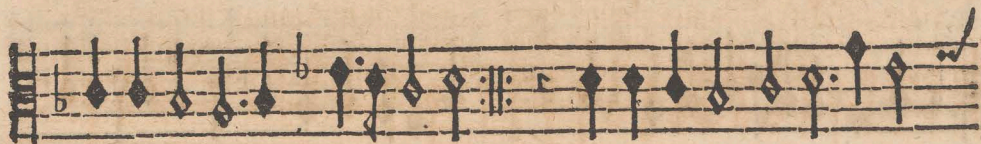
à 4.

X.

TENOR.



XI.



à 4.

XII.

TENOR.



XIII.



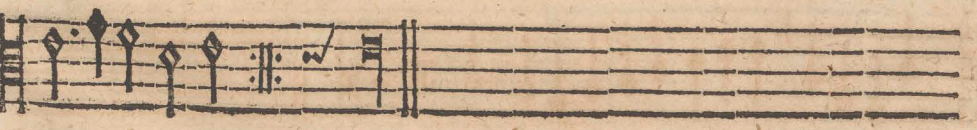
à 4.

XIV.

TENOR.



XV.



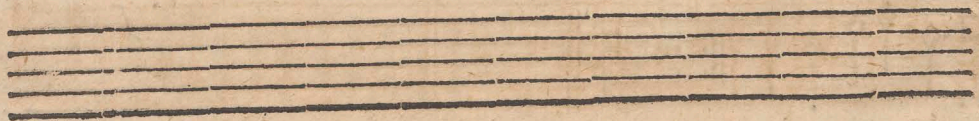
à 4.

XVI.

TENOR.



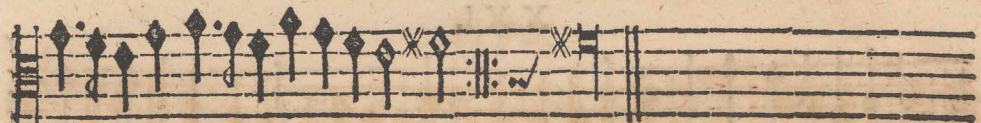
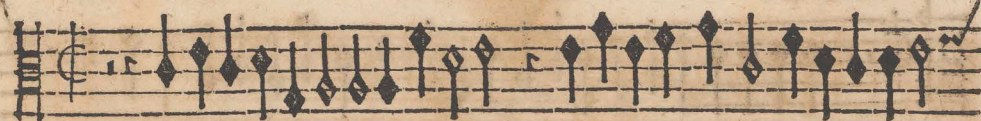
XVII.



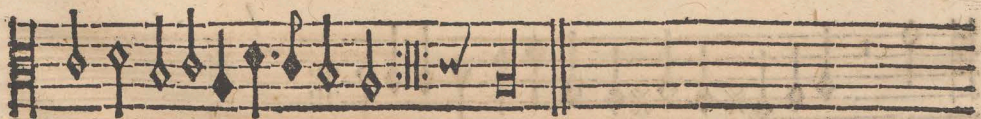
à 4.

XVIII.

TENOR.



XIX.



Et

2 4 XX; TENOR.

XXI.

XXII.

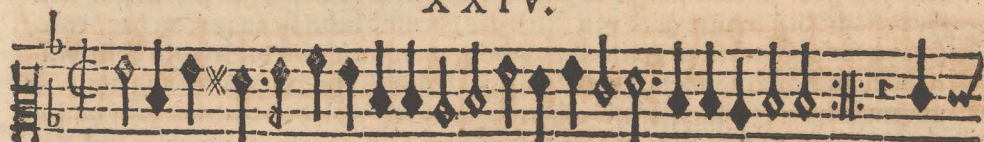
à 4.

XXIII.

TENOR.



XXIV.





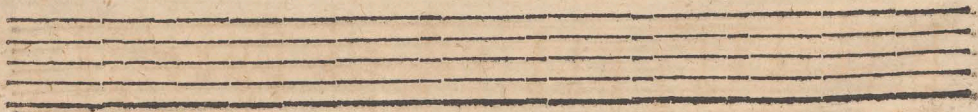
S war ein mal ein alter Mañ/der wolt noch auff die
Die Jungfrau aber sein nit acht/sondern ward stets von
Wie er nun oft bey ihr anhielt / meynet es würdt nicht
So stehn dir doch dein kleider an/ als einem nár-
schen
Dein Wañst schnürstu auch nit recht zu/in hosen schlumstu
Drum thu nur meiner müßsig gehn/thu dich nit mehr nach



bulschaft gan/ zu einer jungfrau zart vñ rein/deñ er dacht sich gar höflich sein/weil
jhr verlacht/deñ er war grob von sitten gar / drumb liebet sie an jm kein har / vnd
sein verspilt/ sprach sie zu ihm mit vngedult/ meynstu ich solt dir werden holt/weil
gauckelmā/dein fragn hengt vñ de hals gar krump/so tregstu wie ein and lump/ an
wie ein kuh/dein strumpf hende bis zu de schun/wer wolt dich doch lieb habē nun/ich
mir umbsehn/nach deinem gelt frag ich nicht vil/ ein andern ich erwehlen wil/all-



er konde pralen mit dem gelt / wies noch zu geht jetzt in der Welt.
weiste ihn allzeit von sich / er wolt a-ber ab-lassen nicht.
du bist gar ein grobes holtz/ vnd stelst dich in den kleidern stoltz.
deinē Leib dein ganzes kleid/als werstu ganz vñ gar nit gscheidt.
müßst dir halten einen knecht / der dich allzeit an- zöge recht.
so hat diser sein bescheidt/vnd muß abziehen mit spott vnd leidt.



à 5.

XXVI.

TENOR.



Ist vns nun frölich singē/ auß frischem freyem muth/thu



einr dē andrn eins bringn/ weil Bier vñ Wein so gut / vñ weil all gut Gefellen in



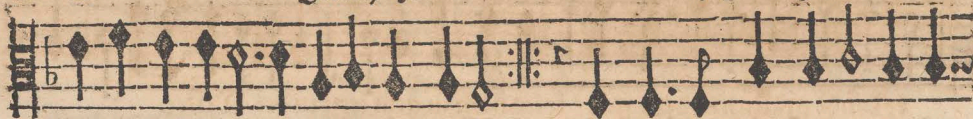
diser Company/sich lustig thun anstellen mit kurtzweil mancherley.

à 5.

XXVII.



Zeblich zu Mu-si-ciren will vns jezund gebüren in



der frölichen zeit/mit hertzen lust vnd freud/ Denn weils geschicht in ehren/ so



lans vns niemand wehrē/ drum woln wir lustig seyn/ Vnd wer nit mit kan



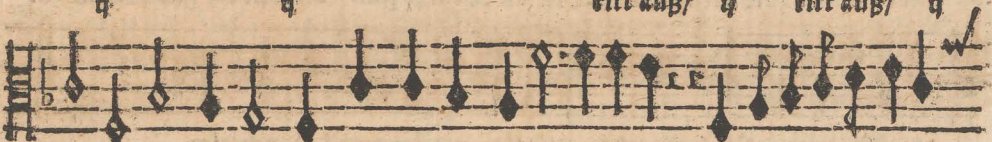
singen/der soll zu trincken bringen/vnd schencken tapffer ein.



In Edler Jäger wolgemut / ü



ü ü ritt auß / ü ritt auß / ü



mit seinem Laichhund gut/wolt schießen in dem holze / ü



ü ü holz ze all



sein gemüt stund jm dahin/daß er wolt fellen in sein sinn / ü



ü ein edlen Birschen stolze/ü ein



edlen Birschen stolze / ü



Sucht nie lang er fand in bald/ ſü er suchte nicht



lang er fand in bald / denselben Hirschen in dem Wald/ der Jäger hochge-



boren/ ließ ab wol seine Jaghund leiß/ ſü die jagten da/ die jag-



ten da/ ſü mit gan- zem fleiß/ das



het dem Hirschen zoren/ ſü.



Je jagten hin sie jagten her / ij ij sie

jagten her / denselben Hirschē ohn gefehr / Zum schirm da thet er lauffē / ij

darinn derselbig Jäger saß / er schoß de Hirsch zu

hauffen / ij er schoß den Hirsch zu hauffen.

M Also verlor der Hirsch sein leben/ Gott wöll dem edlen

Jäger geben / daß im mehr Jar im grünen Walt/ vil Hirsch vnd Reh/

beid jung vnd alt/ zu schief= sen mögē werden/ ij.

zu schief= sen mögen werden / ij.





 In einer Stadt ein ehrlich Mann / zum Nachbarn heet /



 den Gro- bian / der ihm vielmal hofi- ren



 ehret / vor seine thür beyd früe vnd spät / ij vnd



 als in endlich das verdroß / füllt er von blut ein sprütze gschöß / vñ als der Nachbar



 Gro- bian / Gro- bian / Raum heet den ersten schuß gethan / ehret jener auß dem



 sprütze gschöß / den andern auch / vnd traff ihn bloß / ij außs geschütz /



 das ihm die schrotz entfüln / als Grobian ward dieses füln / vnd drey em-

TENOR.



pfinden/ fuhr er auff/ ij ij vñ rüret an als bald darauff dz gschütz/



vnd als er das blut sah/ erschrockt er sehr/ ij vnd wurd im



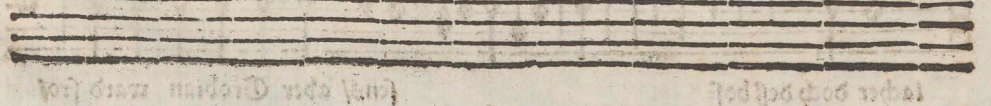
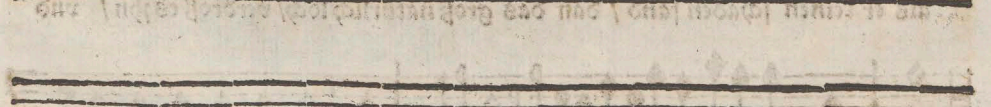
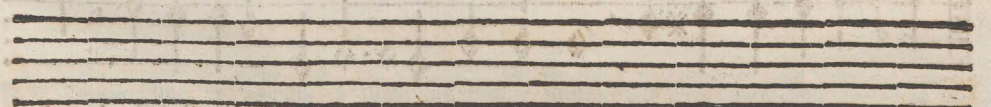
gach nach dem Barbierer/ schreyent/ au= weh/ au= weh/ ich bin



verwundet/ hett ich jemand der helffen künde/ ij

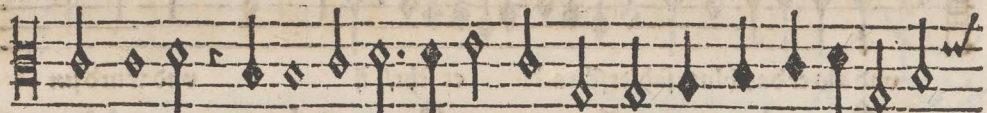


hett ich jemand der helffen künde/ ij

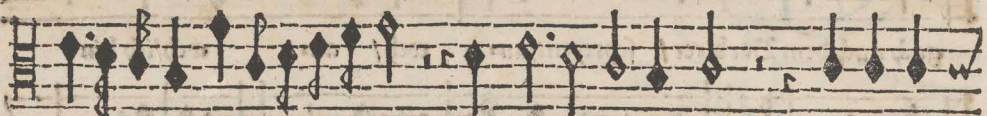




Es aber der Balbirer kam/ vnd Grobi- a- ni bitt ver-



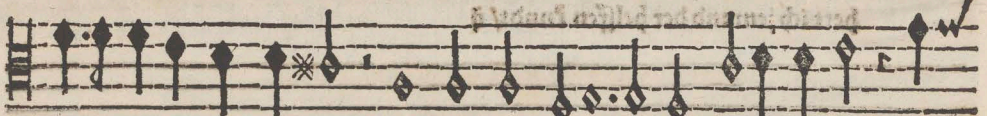
nam/dacht er/ das erst ist das ich wisch / vnd find die schram/weil sie ist frisch/vñ



wischt / g daß im außdrang der schweiß/ daß ihm ward



obder gefahr auch heiß / bey einer guten hal- ben stund/ vnd

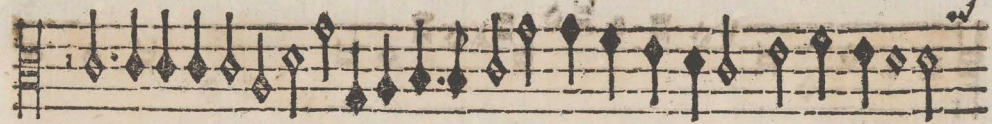


als er keinen schaden fand / daß das groß natürlich loch/ verdros es ihn/ vnd



lacher doch deß bos-

sens/ aber Grobian ward froh



1. ¶ dzer so kam davon/das er so kam davon/ ¶



¶ das er so kam davon/ ¶

3. Pars. XXXIIII.



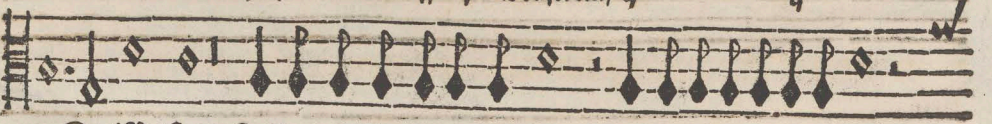
Abey wer etwas lern- nen wil / ¶



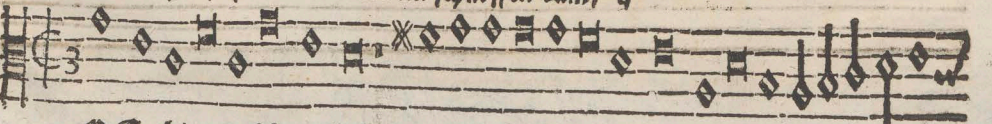
lernen will/der hüt sich/ vnd mach'nur nit vil der bof- sen / der bof-



sen/ vnd dürfftē in wol streln/ ¶

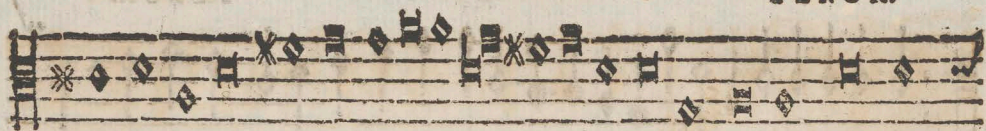


Die Meister/ sondn mit einem scharffen kam/ ¶

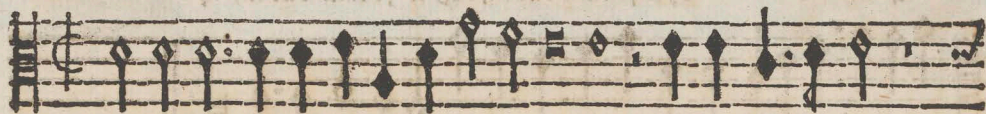


¶ Grobi- ane/hü- tedich/ ¶ vnd sey forthin/

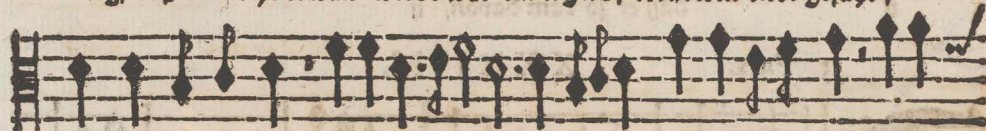
TENOR.



was daß züchtig / ü vnd sey forthin was daß züch-



ig/ daß dir nicht etwan werde wer ein ergers / Mutwillt liebt gefahr /



Mutwillt liebt gefahr ü ü mutwillt liebt gefahr/ü



ü ü Mutwillt



liebt gefahr / ü



[Faint handwritten text]

[Faint handwritten text]



Ein mund zwar singt/ *ü* *ü* Das hertz thut

aber wet- nen/ *ij* Das hertz thut aber wet- nen/

weil mir nichte glinge/ *ij* was ich bey mir thu meynen/ *ij*

Sie aller schönste zier also verlassen/ welches gschicht auß vrsach/

weil mich andre hassen/ bringt mich in noth/ ja gar in todt/ *ij*

vnd können gar kein liebe üben/ auß klä- fers haß/ *ij* mache/

Auglein naß/ *ij* *ij* Gott wöll mein rechte



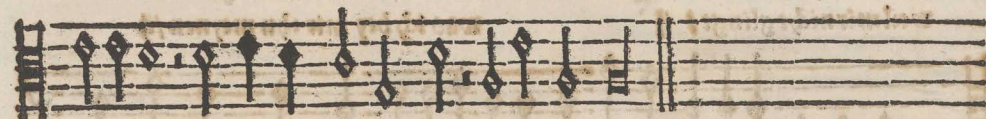
er seyn/ sein will/ sein will vnd



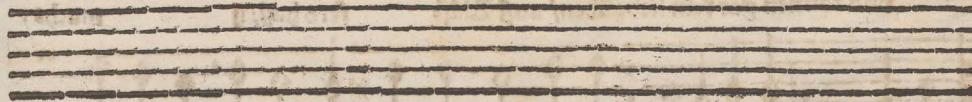
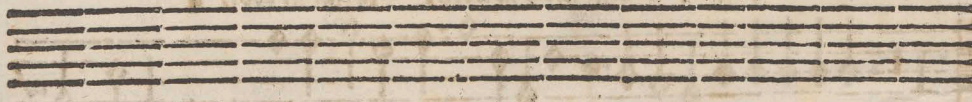
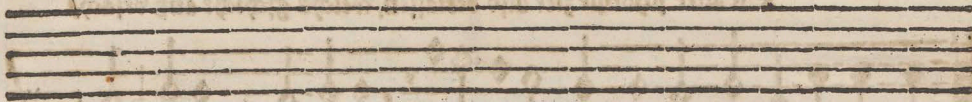
nit der mein/ der soll hierinn geschehn/ ü ü



sein will vnd nicht der mein; der soll hierin geschehn/ ü



der soll hierinn geschehn/hierinn geschehn.





Musical staff with notes and a treble clef. The key signature has one flat (B-flat).

Es besser glück; ü je erger schalck/je besser

Musical staff with notes and a treble clef. The key signature has one flat (B-flat).

glück/erfehrt man alle ra- ge/wer jetzt nit brauchen kan vil tück/nichtes gurs

Musical staff with notes and a treble clef. The key signature has one flat (B-flat).

mag ihm behagen/ dann in der Welt die schmeichlerey/darneben

Musical staff with notes and a treble clef. The key signature has one flat (B-flat).

an schuchßschwen- zerey/ an höchsten grad gestie-

Musical staff with notes and a treble clef. The key signature has one flat (B-flat).

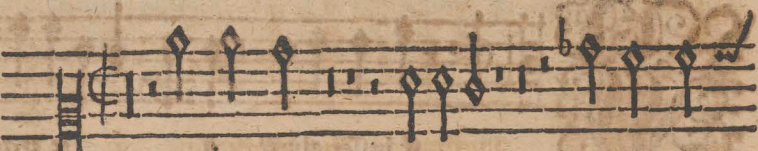
gen/ ü durch dise kunst erlange man gunst/vnd muß der Mañ/

Musical staff with notes and a treble clef. The key signature has one flat (B-flat).

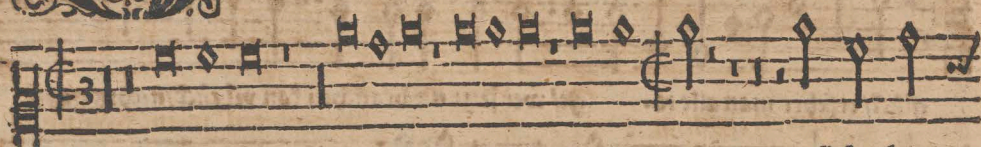
der das nit kan/ mit warheit vnten ligen/ ü ü

Musical staff with notes and a treble clef. The key signature has one flat (B-flat).

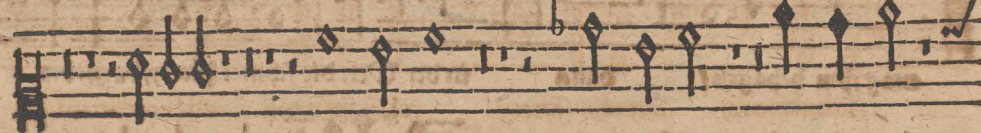
mit warheit ü mit warheit/ü ü vnten li- gen.



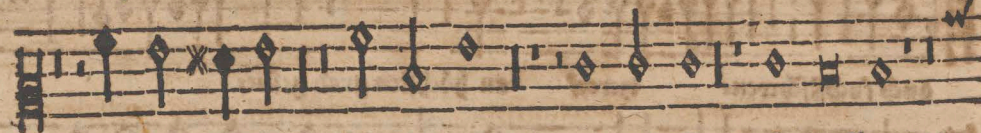
Ungfraw: Jezund gleich/ ij behüt Gott/



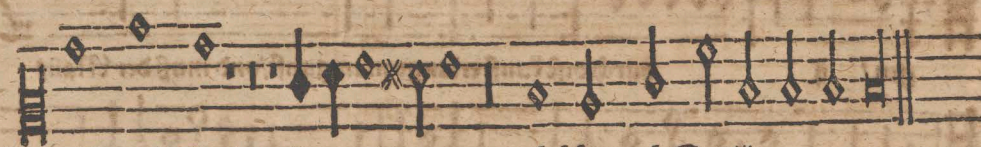
San wol feyn/ ij ij San wol feyn/ mein krantzlein/



so ducht euch/ sagt ohn scherz/ wann ihr wolt / ach hertz mein/



mein sag euch danck/ ich wills feyn/ vnd auch Gott/ ach mit Schmerz/



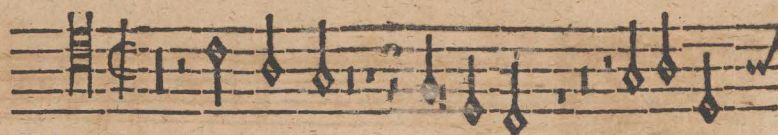
behüt euch Gott/ ij behüt euch Gott/ij

F I N I S.

à 8. Echo.

XXXVII.

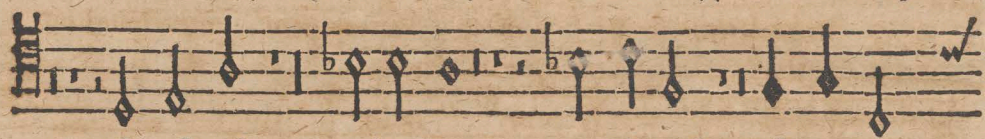
2. Chori. B A S I S.



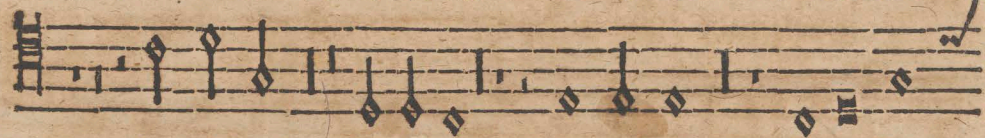
Vngfraw: Jezund gleich/ ij behüt Gott



Kan wol seyn/ ij Kan wol seyn/ mein Bränzlein/



so ducht euch/ sagt ohn schertz/ wañ ihr wolt ach hertz mein/



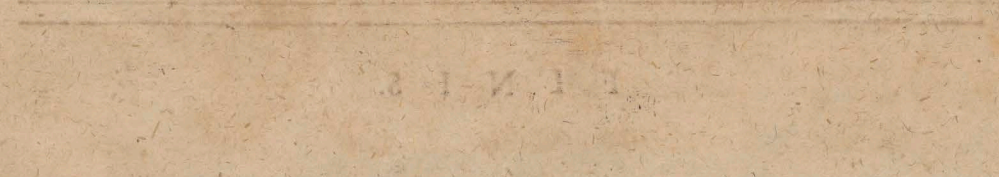
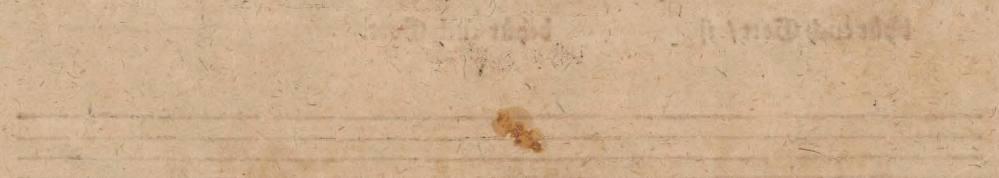
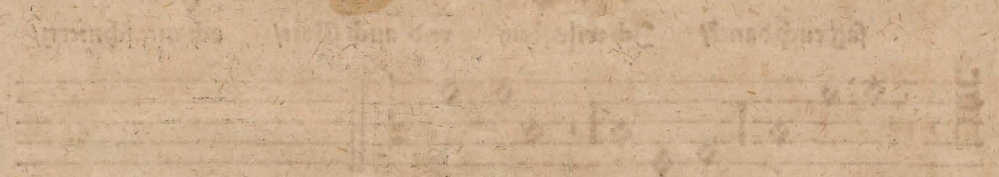
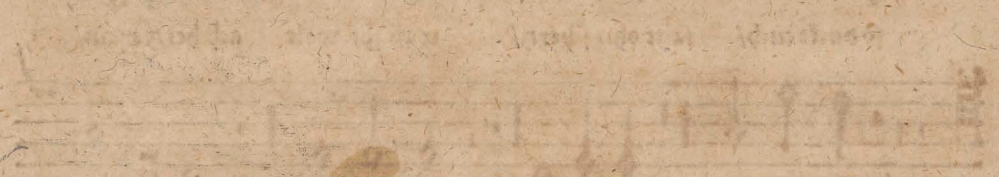
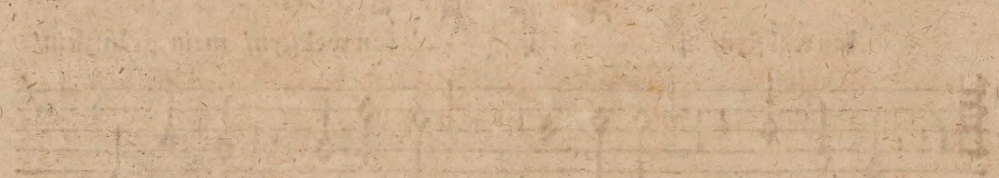
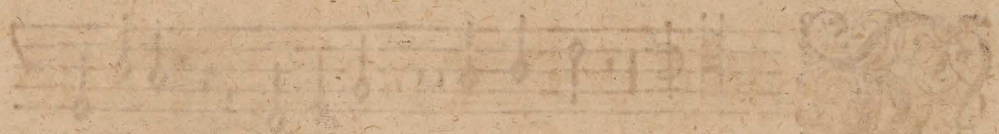
sag euch danck/ Ich wils seyn/ vnd auch Gott/ ach mit schmerz/



behüt euch Gott/ ij behüt euch Gott.



F I N I S.



1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860

